

Projekte für die Bildungsoffensive: IBA –Innovationspreis 2007

Wir freuen uns sehr über unseren 4. Platz!

Allen Interessierten möchten wir hier eines unserer Erfolgsprojekte vorstellen.

Name des Projektes

„Sport-, Bewegungs- und Begegnungsprojekt für Wilhelmsburger Kinder und deren Familien“ im HdJ Wilhelmsburg.

Kooperationspartner

Bonifatiuschule

Schule Rotenhäuser Damm

Schule Fährstraße

Kindertagesheim „Kiddies Oase“

Inselkinder e.V.

Verein zur Förderung der Integration HH Wilhelmsburg e.V.

Was ist der Inhalt des Projekts?

Das Projekt dient der Schaffung von Sport-, Bewegungs- und Begegnungsangeboten für Vorschul- und Grundschulklassen, für „nichtorganisierte“ Wilhelmsburger Kinder, unter der Einbindung der Eltern. Das Projekt schafft Begegnungsangebote für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlichen Altersgruppen.

Wem kommt das Projekt zugute?

Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren, sowie ihren Eltern.

Wie trägt das Projekt zu einer längerfristigen oder dauerhaften Verbesserung der Bildungssituation auf der Elbinsel bei?

Kurzbeschreibung des Projektes:

Seit einem Jahr besteht erstmals eine tragfähige und verbindliche Kooperation zwischen der Bonifatiuschule, der Schule Rotenhäuser Damm, der Schule Fährstraße, der „Kiddies Oase“, den „Inselkindern e.V.“, dem Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V. und dem HdJ Wilhelmsburg.

Kooperationen zwischen engagierten Lehrern und Einrichtungen der Jugendhilfe hat es traditionell immer gegeben. Diese sind in der Vergangenheit aber eher zufällig entstanden und im Verlauf hat es an einer Projektkontinuität gemangelt, weil die

Maßnahmen zu personengebunden gewesen sind. Anders verhält es sich nun seit einem Jahr.

Die Beteiligten (Eltern, Lehrer, Pädagogen etc.) haben mit großer Sorge Bewegungsdefizite und einen daraus stark resultierenden Förderbedarf vieler Wilhelmsburger Kinder festgestellt. Sie haben beispielsweise erkannt, dass der Schulsport allein nicht ausreicht, um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden.

Gemeinsam haben sie sich auf ein Kooperationsprojekt - ergänzende Sport-, Bewegungs- und Begegnungsangebote im HdJ Wilhelmsburg - verständigt.

In den Kinder-, Schul- und Stadtteil- Alltag soll mehr Bewegung gebracht werden, vor dem Hintergrund, dass ausreichende Bewegung, eine ausgewogene Ernährung die Grundvoraussetzungen für eine positiv verlaufende körperliche, psychische und soziale Entwicklung der jungen Menschen sind.

Darüber, dass Bewegung u. a. die Gehirnstromtätigkeit stimuliert, den Radius der Empfindungswahrnehmung erweitert, das Selbstvertrauen, Erfahrung und den Aufbau von Selbstkonzepten positiv unterstützt, sind sich die Fachleute einig. Sportliche oder spielerische Bewegung hat nicht nur einen direkten Einfluss auf die Gesundheit, sie hat auch einen Einfluss auf das Lernvermögen von Kindern und Jugendlichen.

Kontinuierlich setzt sich die Erkenntnis durch, dass körperliche Aktivitäten die kognitiven Leistungen der Schüler beleben und somit verbesserte Bedingungen geschaffen werden, die im schulischen Kontext zur Leistungsoptimierung genutzt werden können.

Die sog. „DSB - SPRINT- Studie “ von Prof. Dr. Brettschneider (Uni Paderborn) zeigt eine positive Grundstimmung zum Fach Sport. Schülerinnen und Schüler, sowie Schulleitungen und Eltern schätzen den Sportunterricht hoch ein und erkennen seine Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Nur leider offenbart die Studie aber auch, dass etwa jede vierte Sportstunde, besonders an den Grundschulen, ausfällt, dass der Sportunterricht vielfach von Lehrern erteilt wird, die dafür nicht ausgebildet sind und dass die Schüler und Schülerinnen ihren Sportunterricht langweilig, einseitig und als nicht bewegungsintensiv empfinden.

Hier gilt es für uns als pädagogische Institution anzusetzen!

Wir möchten Bewegungseinheiten in den Tagesablauf der Kinder integrieren, Lehrer und Fachfremde qualifizieren und Eltern in die Projekte einbinden.

Im Rahmen unseres Projektes sollen die Kinder physisch, psychisch und sozial gefördert werden. Sie bekommen den Raum sich körperlich auszuprobieren, ihre eigenen Grenzen zu definieren und sie zu überwinden. Sie agieren dabei alleine, in Gruppen und/oder in initiierten Helfersystemen.

Der Sportunterricht soll für alle Spaß machen! Das Feedback aller Beteiligten, insbesondere der Kinder, Lehrer und Eltern ist in diesem Zusammenhang als einheitlich positiv zu bewerten.

Die Qualitätssicherung des Projektes ist durch einen regelmäßigen Fachaustausch mit Sportpädagogen, Schulleitungen und den Projektmitarbeitern gegeben. Neben diesen Teamsitzungen, sind aber auch die alltäglichen Hinweise und Anregungen der Sportlehrer wichtig und hilfreich für ein optimales sportpädagogisches Angebot.

Neben den umfangreichen Gerätelandschaften, sowie anspruchsvollen Teilstücken und Geräten innerhalb des Parcours, sollen die Kinder aber auch elementare motorische Kompetenzen, wie beispielsweise das Rückwärtslaufen, das Stehen und Hüpfen auf einem Bein oder auch das Balancieren erlernen. Diese und weitere wichtige Disziplinen, auch in Hinblick auf Einschulungstests etc., erlernen die Kinder in kürzester Zeit spielerisch.

Weitere Basketball-, Box-, Trampoline, Zirkus- und Jonglierprojekte bedienen sich zusätzlich zum Bewegungsparcours einer großen und beliebten Nachfrage.

Den beteiligten Einrichtungen ist es bis jetzt bereits gelungen, ca. 20 Wilhelmsburger Väter und Mütter zu gewinnen, sich am Projekt ehrenamtlich zu beteiligen. Sie werden dabei regelmäßig geschult und fortgebildet.

Jeden Donnerstagnachmittag bietet das HdJ ein Frauencafe- Angebot an. Hier treten Frauen/ Mütter aus verschiedenen Kulturkreisen miteinander in Kontakt, während ihre Kinder betreut werden. Das Cafe bietet die Möglichkeit sich (besser) kennen zu lernen und sich auszutauschen, ggf. bestehende Vorurteile abzubauen und neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln. An der Stelle bieten wir eine notwendige Plattform zum besseren Kennen- lernen des Anderen - eine Grundvoraussetzung für ein besseres Miteinander im Quartier.

Des weiteren können die Mütter auch ein Beratungsangebot in Erziehungs- und Lebensfragen in Anspruch nehmen. Mit Hilfe einer Sozialpädagogin haben die Mütter

die Möglichkeit ihre Probleme und Bedürfnisse zu artikulieren. Die Nachfrage ist seither äußerst hoch.

Ein weiteres Projektziel ist, dass die Eltern motiviert werden, ihre Kinder in den Wilhelmsburger Sportvereinen anzumelden. In diesem Zusammenhang ist ausdrücklich eine Kooperation u. a. mit dem Turnclub Wilhelmsburg geplant.

Durch die zahlreichen Projekte und Erfahrungen die die Mütter im HdJ gesammelt haben, konnten auch sie das Spielen mit ihren Kindern neu erfahren und praktizieren.

Wie schafft das Projekt ein Angebot, das organisationsübergreifend ist?

Jeden Mittwoch und Donnerstag bietet das HdJ von 08.00 bis 19.30 Uhr ein großes Sport-, Bewegungs- und Begegnungsangebot im Quartier an. Die Bonifatiuschule Rotenhäuser Damm nutzt das Angebot jeden Mittwoch von 08.00 bis 13.00 Uhr mit fünf Schulklassen.

Die Schule Rotenhäuser Damm nutzt das Angebot jeden Donnerstag ebenfalls mit fünf Schulklassen in der Zeit von 09.00 bis 13.00 Uhr.

Mittwoch und Donnerstag nutzen in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr u. a. Kindergruppen aus der „Kiddies Oase“, der Schule Fährstraße und Gruppen des Vereins Inselkinder e.V. die Angebote. Fast alle Angebote finden unter der Anleitung eines pensionierten, ehemaligen Wilhelmsburger Polizisten, eines Menschen, der im Quartier bei den Menschen sehr beliebt und anerkannt ist, statt. Von 15.00 bis 19.30 Uhr werden die Angebote von „nichtorganisierten“ Kindern genutzt.

Insgesamt werden nahezu 450 Kinder mit diesen Sport- und Bewegungsangeboten erreicht.

Weitere Kindertagesheime, aber auch Schulen des Quartiers haben bereits ihr Interesse an einer Nutzung der Sport- und Bewegungsangebote im HdJ signalisiert.

Das Projekt wird regelmäßig evaluiert!

Die beteiligten Lehrer der Schule Rotenhäuser Damm haben am 7.12.2006 in ihrem Protokoll dazu u. a. festgestellt: „Das Projekt wird von allen Beteiligten gelobt. Positiv bewertet wird, dass die Kinder hoch motiviert die Angebote annehmen, die Bewegungslandschaften sehr vielseitig sind, ein großer Lernzuwachs bei den Kindern zu beobachten ist, sich Lehrer/innen und HdJ- Mitarbeiter in ihren Erfahrungen ergänzen und bereichern und man insgesamt eine gute Kommunikationskultur aller Beteiligten feststellen kann.“

Ansprechpartner: Claus Niemann, Uli Gomolzig